

Wir sind für dich da:

Bundesverband PTA e. V.
Großherzog-Friedrich-Str. 54
66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 960 23-0
info@bvpta.de
www.bvpta.de



Anja Zierath
Bundesvorsitzende
anja.zierath@bvpta.de



Bettina Schwarz
Geschäftsführung
bettina.schwarz@bvpta.de



Ute Jobses
Stv. Bundesvorsitzende
ute.jobses@bvpta.de



Katja Alles
Mitgliedermanagement,
Berufsberatung, Social Media
Telefon: 0681 / 960 23-13
mitglied@bvpta.de



Jessica Diesler
Vorständin Finanzen
jessica.diesler@bvpta.de

Gemeinsam Zukunft gestalten

Nach langer Zeit digitaler Treffen war die BVpta-Jahrestagung in Präsenz ein spürbarer Aufbruch. Im Mittelpunkt standen klare Ziele: den PTA-Beruf durch Aus- und Weiterbildung stärken, politisch sichtbar bleiben und konkrete Lösungen für den Alltag schaffen. Mehr dazu im Editorial von Ute Jobses auf Seite 103.

Apotheke online

Jessica Werle schreibt in ihrer Kolumne: Social Media hält Einzug ins Apothekenteam – mit Castingrunden, kreativen Ideen und einer Portion Humor. Ob Hautpflege-Reels, Einblicke in die Warenversorgung oder ganz einfach der Blick hinter die Kulissen: Am Ende zeigt sich, Influencer in Weiß sind wir alle.

Rechtstipp: Arbeit neben der Arbeit

Nebenjobs sind erlaubt – solange sie nicht beim Wettbewerber stattfinden, die Leistung im Hauptjob beeinträchtigen oder gegen das Arbeitszeitgesetz verstoßen. Infos, worauf es rechtlich ankommt und wann eine Absprache mit dem Arbeitgeber notwendig wird, gibt Bettina Schwarz im Rechtstipp auf Seite 105.

Fortbildung kompakt: Asthma & COPD

Neues LernCompactium: Asthma und COPD zählen zu den häufigsten chronischen Lungenerkrankungen und begegnen uns täglich in der Beratung. Das neue, akkreditierte BVpta-LernCompactium frischt dein Wissen zu Krankheitsbildern, Therapien und Inhalationstechniken auf. Sichere dir einen Fortbildungspunkt der BAK und zehn BVpta-Bildungspunkte.



Foto: Getty-images – unsplash.com

Die Kraft der Begegnung

Nach vielen Gesprächen in digitaler Form fand die Jahrestagung des Vorstandes und der Geschäftsführung des BVpta endlich wieder in Präsenz statt und es war, als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Die Energie war greifbar, die Gespräche waren intensiv, und eines wurde deutlich: Gemeinsam sind wir stärker.

Die Agenda war eindeutig. Wie können wir den PTA-Beruf durch Aus- und Weiterbildung zukunftsfähiger machen? Und wie positionieren wir uns politisch, um die Interessen unserer Berufsgruppe mit Nachdruck zu vertreten?

Während andere lange in politischen Diskussionen über Kompetenzerweiterungen verharren, möchten wir handeln. Denn uns ist klar: PTA, aber auch die öffentlichen Apotheken brauchen jetzt klare Perspektiven und keine endlosen Debatten. Wir als BVpta sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen voranzutreiben. Wir setzen uns für konkrete Schritte ein, die den Berufsalltag für alle verbessern und sowohl die Rolle der PTA als auch die der Apotheke vor Ort stärken.

Es waren nicht nur die fachlichen Gespräche, die diese Vorstandszeit in Reallife besonders machten. Es waren die kleinen, menschlichen Momente: das gemeinsame Lachen beim Abendessen, die spontanen Gespräche, das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die etwas bewegen will – wir haben gespürt, dass wir alle an einem Strang ziehen.

Die Zukunft des PTA-Berufs liegt in unseren Händen. Mach mit, bring dich ein und gestalte mit uns die Zukunft! Deine Mitgliedschaft verleiht uns mehr Kraft.

Eure Ute Jobes



Kolumne

Influencer in Weiß – Apotheke als Bühne

„Wir brauchen ein Gesicht für unseren Account.“ Mit dieser Ansage wurde im Team der Apotheke deutlich, wie wichtig der Social-Media-Auftritt geworden ist. Während einige Mitarbeitende zurückhaltend reagierten, signalisierten andere sofort Bereitschaft, die neue Rolle nach außen hin zu übernehmen.

Aus dem Backoffice: Nicht nur im Apothekenalltag hantieren wir mit Fachbegriffen, auch im Social-Media-Management haben wir inzwischen einiges gelernt. Der Chef, der es immer genau wissen will, schlägt nach. Laut Duden ist ein Influencer eine Person, die in sozialen Netzwerken besonders bekannt ist, Meinungen prägt und Werbebotschaften vermittelt. Spätestens an dieser Stelle verfliegt bei einigen Kolleginnen die anfängliche Begeisterung – so große Schuhe wollen wir gar nicht anziehen.

Recherche und erste Castingrunden

Bei weiteren Recherchen stößt der Chef auf den Begriff Content Creator. Das klingt bodenständiger: Menschen, die originelle Inhalte für verschiedene Medienplattformen erstellen – Texte, Videos, Grafiken, Blogbeiträge. Ziel ist es, das Publikum zu informieren, zu unterhalten oder zum Mitmachen zu bewegen. Damit können wir uns identifizieren, und schon beginnt unsere erste Castingrunde.

PTA Marie ist sofort Feuer und Flamme. Vorher-nachher-Reels mit Hautpflegeprodukten, Tutorials direkt am Kosmetikregal – sie hat schon die ersten Ideen, welche Marken sie vorstellen könnte. In Runde zwei meldet sich PKA Anke zu Wort. Sie möchte zeigen, wie oft täglich neue Waren eintreffen und wie wichtig schnelle Lieferungen für die Arzneimittelversorgung sind. Wenn das Antibiotikum am Morgen ankommt, kann es mittags schon eingenommen werden – so konkret sieht Versorgung aus.

In der dritten Runde richtet sich der Blick auf den Chef. Als Häuptling der Gruppe würde auch er eine gute Figur machen – fachliche Vorträge hat er reichlich parat. Nur beim Gedanken an Filter, Effekte und dynamische Schnitte winkt er ab. Sein einziger Filter bleibt der für den Morgenkaffee. Stattdessen gibt er die Richtung vor: Den Alltag nutzen, zeigen, was ohnehin passiert, und damit authentische Inhalte schaffen.

Das Projekt nimmt Fahrt auf

Marie produziert kleine Unboxing-Videos und erklärt die richtige Reinigung bei Akne. Anke startet Umfragen, zum Beispiel wie viele verschiedene Arzneimittel in unserer Apotheke vorrätig sind, und liefert die Auflösung als Reel aus dem Automaten. Der Chef sorgt derweil dafür, dass die Kaffeemaschine läuft und alle genug Nerven-nahrung haben.

Am Ende wird klar: Influencer in Weiß sind wir alle – Tag für Tag im HV. Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden nach bestem Wissen und Gewissen, greifen neue Trends im Erkältungsmarkt auf, stellen individuelle Rezepturen her, wenn es kein Fertigarzneimittel gibt. Und das Wichtigste: Mit Nähe und Empathie begleiten wir unsere Kundschaft, ohne sie zu beeinflussen.

So zeigt sich: Um Reichweite zu gewinnen, muss man kein klassischer Influencer sein. Authentizität, eine Portion Humor und ein weißer Kittel reichen völlig aus.



Rechtstipp

Wann ist eine Nebentätigkeit ein Problem?

Wie die Zeit außerhalb der Arbeit aussieht, geht den Arbeitgeber in der Regel nichts an. Doch manchmal können Nebentätigkeiten im Konflikt mit dem Job stehen.

Nebentätigkeiten können generell als problematisch angesehen werden, wenn sie bei einem Konkurrenzunternehmen stattfinden, die eigene Leistung beeinträchtigen oder auf betriebliche Ressourcen zugreifen. Ohne Absprache kann das ein möglicher Kündigungsgrund sein.

In der Regel sind Nebentätigkeiten beim Arbeitgeber nicht anmelde- oder genehmigungspflichtig,

Arbeitnehmer müssen also nicht von selbst darüber informieren. Der Arbeitgeber kann jedoch nachfragen, um Auskunft zu bekommen. Eine Nebentätigkeit ist grundlegend kein Problem und wird durch die Handlungs- und Berufsfreiheit im Grundgesetz gesichert. Voraussetzung ist eben: Das Unternehmen, bei dem man arbeitet, erleidet dadurch keinen Schaden. Bei mehreren Tätigkeiten werden die Stunden zusammengerechnet und müssen innerhalb der gesetzlichen maximalen Arbeitszeit bleiben. Aktuell beträgt diese laut Arbeitszeitgesetz (ArbZG) 48 Stunden pro Woche.

Bettina Schwarz



Fortbildung

Behandlungsoptionen bei Asthma und COPD

Ein neues, akkreditiertes BVpta-LernCompactium, das dieser Ausgabe der PTAheute beiliegt, vermittelt dir wichtiges Hintergrundwissen für deine Beratung zu den Bronchialerkrankungen Asthma und COPD. Nimm jetzt teil und sichere dir einen Fortbildungspunkt der BAK!

In Deutschland leiden rund acht Millionen Menschen an Asthma und COPD, folglich begegnen uns diese beiden chronischen Lungenerkrankungen täglich in der Apothekenberatung. Für die medikamentöse Therapie kommen hauptsächlich inhalative Medikamente zum Einsatz, die mittels Dosieraerosol oder Pulverinhalator verabreicht werden. Zur Sicherung der Patientencompliance sind bei dieser besonderen Therapieform deine gute Beratung und die korrekte Anleitung in der Apotheke besonders wichtig. Unterstützung hierfür bekommst du nun durch ein neues LernCompactium, mit dem du dein Basiswissen zu den Krankheitsbildern und den Behandlungsoptionen auffrischen kannst.

Wie unterscheiden sich gesunde von asthmatischen Bronchien? Welche Ausprägungen und Formen von Asthma gibt es? Welche sind die typischen AHA-Symptome bei COPD? Antworten auf diese und viele weitere Fragen bekommst du in der Fortbildung. Auch zu Therapieoptionen erfährst du praxisrelevantes Wissen, wie zur Unterscheidung von „Reliever“ und „Controller“ und deren Wirkmechanismen, zum Stufenschema der Asthmatherapie sowie zu unterschiedlichen Begleitmaßnahmen, die bei der Beratung von Betroffenen helfen können. Das LernCompactium, das in Zusammenarbeit mit der Mylan Germany GmbH (A Viatrix Company) umgesetzt wurde, ist von der Bundesapothekerkammer mit einem Fortbildungspunkt akkreditiert und zusätzlich mit zehn BVpta-Bildungspunkten belegt. Also bearbeite die beiliegende Fortbildung und absolviere den kostenfreien Online-Wissens-test. (DE-NOV-2025-00014)

Bettina Schwarz

Mach mit und sichere dir jetzt deine Punkte unter www.bvpta.de/asthma-copd